



Ausbrecher hafte wohl Helfer

Werkzeuge kamen durchs Fenster in Zelle

Der in der Nacht auf Dienstag aus dem Bezirksgefängnis Zurzach geflohene Untersuchungshäftling hatte wahrscheinlich einen oder mehrere Fluchthelfer. Nach dem gegenwärtigen Stand der Erkenntnis wurden wahrscheinlich Ausbruchwerkzeuge ans Zellenfenster gebracht. Der Ausbruch erfolgte über die Zelendecke. Die mit 15 Zentimeter langen Schrauben befestigte Metalldeckenplatte wurde herausgebrochen. Die darunterliegende Gips- und Zementmörtelwand von 10 Zentimeter Dicke wurde durchbrochen und die darüberliegenden Dachziegel wurden entfernt. Zugang verschafften sich mögliche Fluchthelfer über das angebaute Nachbarhaus, in dem in derselben Nacht eingebrochen wurde.

Als Sofortmassnahme werden die Befestigungen der Metallplatten in den Zellen des Bezirksgefängnisses Zurzach so verstärkt, dass sie nicht mehr entfernt werden können.

Der 41-jährige Untersuchungsgefangene befand sich zum Zeitpunkt der Flucht seit 14 Tagen in Untersuchungshaft. Von ihm fehlt immer noch jede Spur. (mz)